Obstwiese „Am Mertener Pfad“ in Bornheim

Schlagwörter: Obstwiese
Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege, Naturschutz
Gemeinde(n): Bornheim (Nordrhein-Westfalen)
Kreis(e): Rhein-Sieg-Kreis
Bundesland: Nordrhein-Westfalen



Obstwiese "Am Mertener Pfad" in Bornheim (2019)
Fotograf/Urheber: Corinna Dierichs



Die Obstwiese „Am Mertener Pfad“ befindet sich zwischen Merten und Sechtem in Bornheim. Es handelt sich dabei um circa 40 Apfelbäume, die als wegbegleitende Alleebäume gepflanzt wurden. Sie säumen die Zufahrt zum Gästehaus Vorgebirgsblick. Es sind viele verschiedene Apfelsorten.

Obstwiesen beherbergen oftmals eine Vielfalt an Obstarten und -sorten und dienen somit als Genreservoir für alte und regionale Sorten (Fauland et al. 2005, Schuboth 2014, Suske 2001, Zehnder & Weller 2006). Sie sind besonders erhaltenswert, da sie an ihren Standort angepasst sowie robuster und widerstandsfähiger gegen Schädlinge sind als moderne Hochleistungssorten oder Monokulturen (Berger 2008, Hutter 2014, Müller et al. 2009). Zudem besitzen sie gute Resistenzeigenschaften sowohl gegen Schorf als auch Mehltau (Hintermeier & Hintermeier 2009, Kuhn & Degenbeck 2011).

(Corinna Dierichs, Biologische Station im Rhein-Sieg-Kreis e.V., erstellt im Rahmen des LVR-Projektes „Obstwiesenrenaissance rund um die Ville“, 2019)

Literatur

Berger, J. (2008): Zustandsanalyse und Zielkonzept zur Erhaltung und Entwicklung von Streuobstwiesen - Dargestellt am Beispiel einer Gemeinde des Biosphärenreservats Rhön. (Beiträge Region und Nachhaltigkeit: Zu Forschung und Entwicklung im UNESCO-Biosphärenreservat Rhön, 5.) S. 155-167. o. O.

Fauland, K.; Hofer, M.; Herbinger, K.; Monschein, S.; Keppel, H.; Grill, D. (2005): Regionalspezifische Verbreitung alter Apfelsorten in der Steiermark - Ergebnisse von Erhebungen in Verbindung mit einem Geographischen Informationssystem (GIS). In: Mitteilungen Klosterneuburg, 55, S. 177-183. o. O.

Hintermeier, Helmut; Hintermeier, Margrit / Bayerischer Landesverband für Gartenbau und Landespflege e.V. (Hrsg.) (2009): Streuobstwiesen - Lebensraum für Tiere. München.

Hutter, C. P. (2014): Die zweite Erfindung des Paradieses: nur ein Imagewandel kann Obstwiesen retten. In: Schwäbische Heimat, 65(1), S. 32-39. o. O.

Kuhn, W.; Degenbeck, M. (2011): Lebensraumverbesserung – Obstkur mal anders. In: Die Pirsch: Das Jagdmagazin, 5, S. 36-39. München.

Müller, D.; Abdank, A.; Meyer, J.; Friedrich, H.; Brandt, R. (2009): Streuobst-Situation und Perspektiven in Mecklenburg-Vorpommern. (Naturschutzarbeit in Mecklenburg-Vorpommern, 2.) S. 29-39. o. O.

Schuboth, J. (2014): Naturschutzgerechte Nutzung von Streuobstwiesen in Sachsen-Anhalt. In: Naturschutz im Land Sachsen-Anhalt, 33(2), S. 51-55. o. O.

Suske, W. / Umweltbundesamt GmbH (Hrsg.) (2011): Öffentliches Interesse „Streuobstfläche" – Hintergründe und Beispiele der europäischen Förderungspolitik. In: Beiträge zum Streuobstanbau in Europa. Stand, Entwicklungen und Probleme, S. 14-18. Wien.

Zehnder, Markus; Weller, Friedrich (2006): Streuobstbau. Obstwiesen erleben und erhalten. Stuttgart.

Obstwiese „Am Mertener Pfad" in Bornheim

Schlagwörter: Obstwiese
Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege, Naturschutz
Erfassungsmaßstab: i.d.R. 1:5.000 (größer als 1:20.000)
Erfassungsmethoden: Geländebegehung/-kartierung, Übernahme aus externer Fachdatenbank, Literaturauswertung
Koordinate WGS84: 50° 46 55,67 N: 6° 56 13,47 O / 50,78213°N: 6,93707°O
Koordinate UTM: 32.354.574,71 m: 5.627.626,11 m
Koordinate Gauss/Krüger: 2.566.131,05 m: 5.627.828,46 m

Empfohlene Zitierweise

Urheberrechtlicher Hinweis: Der hier präsentierte Inhalt ist urheberrechtlich geschützt. Die angezeigten Medien unterliegen möglicherweise zusätzlichen urheberrechtlichen Bedingungen, die an diesen ausgewiesen sind.

Empfohlene Zitierweise: Corinna Dierichs, „Obstwiese „Am Mertener Pfad" in Bornheim". In: KuLaDig, Kultur.Landschaft.Digital. URL: https://www.kuladig.de/Objektansicht/KLD-302274 (Abgerufen: 1. November 2026)

Copyright © **LVR**